

Player - Mozilla Firefox
 https://www.br.de/static/radioplayer/player.html#/mediathek/audio/bayern2-sued-aud

Livestream wählen ▾

BR BAYERN 2

10:13 **Paradise** - Sade

Interview mit dem Tourismusforscher Prof. Hasso Spode zu: Urlaubsgeschichte - Julia Zöllner

10:24 **Mr. Tambourine Man** - The Byrds

▸ Was lief wann?



Bayern 2 am Samstagvormittag
 Moderation: Julia Zöllner
 09:05 bis 12:00 Uhr
 ▸ zur Sendungsstartseite

Bayern 2 Süd am Samstag 28.07.2018

09:00	Nachrichten, Wetter, Verkehr
09:05	Bayern 2 am Samstagvormittag
JETZT	▬
12:00	Nachrichten, Wetter, Verkehr

Plus 2x Radio Bremen
 (mix im Netz)

Anrede: Zöllner = ,cece' unterhaltsamer Tombe Parler MS'



BR.de > Radio > Bayern 2 > Wenn Deutsche verreisen

★★★★★ [7]

Wenn Deutsche verreisen

Die „Touris“ sind immer die anderen

Urlaub bedeutet Reisen. Kaum einer erforscht den Tourismus mit so viel Leidenschaft wie Hasso Spode von der TU Berlin. Er erklärt im Interview, warum er manche Reisende ganz schön verlogen findet.

Von: Julia Zöllner
Stand: 26.07.2018 | [Bildnachweis](#)



Jetzt läuft:
Tagesgespräch
(> Playlist)
TAGESGESPRÄCH
noch 51 Minuten

Bayern 2 live hören

Sendungen

Alle Sendungen auf Bayern 2
Hörspiel

SENDUNG

Bayern 2 am Samstagvormittag
Samstag, 28.07.2018 um 09:05 Uhr
[Bayern 2]

MEHR ZUM THEMA

Bayern 2 am Samstagvormittag: Wenn jemand sagt, „Ich habe Urlaub“, dann kommt als Gegenfrage immer sofort: Wohin fährst du? Es ist also offenbar selbstverständlich, dass man nicht zu Hause bleibt. Seit wann ist das so?

Hasso Spode: Also das Urlaub machen, um das zu können, muss man erst einmal Urlaub haben. Und Urlaub hat man eigentlich erst seit dem Kaiserreich. 1873 fängt es an, dass Beamte eine bezahlte Freistellung von der Arbeit bekamen und denen folgten dann auch die Angestellten und andere so genannte Geistesarbeiter, wie man damals sagte. Das war bis zum Ersten Weltkrieg allerdings eine kleine, privilegierte Gruppe von ungefähr zehn Prozent der Bevölkerung. Der Rest hat durchgearbeitet. Erst 1895 ist überhaupt der Sonntag arbeitsfrei geworden. Da hinkten die Deutschen den Engländern noch weit hinterher. Und erst in der Weimarer Republik, als dann die Gewerkschaften anerkannt waren, ist auch für Arbeiter ein tariflicher Urlaubsanspruch eingeführt worden. Der war aber nicht sehr lange. Das waren meistens nur drei vier Tage.

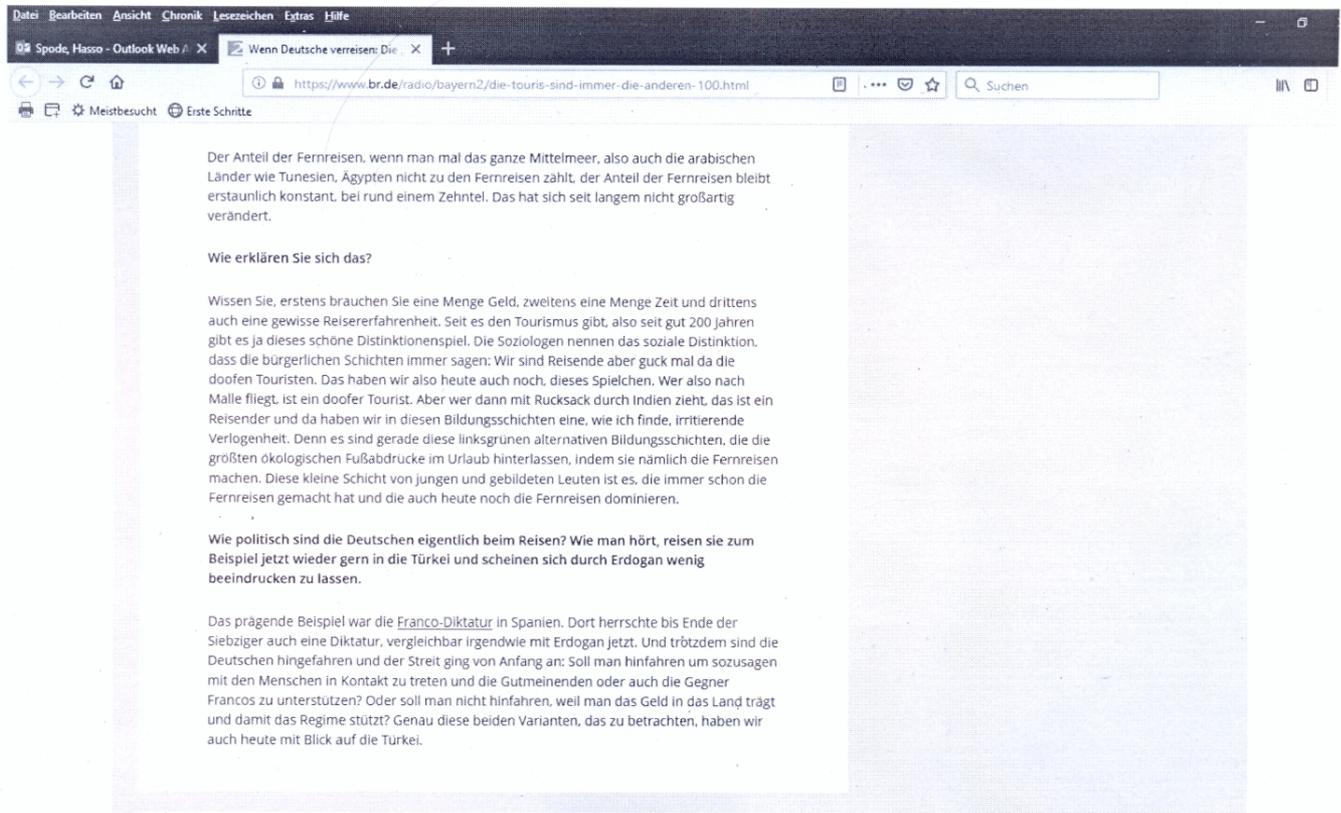
Und seit wann gelten wir Deutschen als reiselustiges Volk?

Das ist eigentlich ein Selbstbild, was die Deutschen schon sehr früh hatten. Schon um 1800 in der Romantik sahen sie sich sozusagen als Reiseweltmeister, was empirisch gar nicht zutrifft. Es waren die Engländer. Aber die Deutschen haben sich selbst schon sehr früh als die reiselustigste Nation gesehen. Das waren so diese Dichter und Denker, die dann auf Schusters Rappen durch die Natur zogen.

Seit wann können denn die Deutschen in der Mehrheit wegfahren?

Das passiert erst sehr spät. Das ist eigentlich erst meine Generation, also die Generation der Babyboomer. Die waren die Ersten, die relativ regelmäßig in den Urlaub fahren. Das nennt man die Reise-Intensität als Fachbegriff, also der Anteil der Bevölkerung, der mindestens einmal im Jahr verreist. Und diese Reise-Intensität wird in Westdeutschland erst Anfang oder Mitte der Siebziger Jahre erreicht, dass sie da 50 Prozent hat. Das wäre dann die Mehrheit die jährlich verreist. In der DDR schon ein bisschen früher.

Gilt eigentlich immer noch die Devise: Wir fahren immer mehr, immer weiter, immer aufwendiger weg oder stagniert das?



<https://www.br.de/radio/bayern2/die-touris-sind-immer-die-anderen-100.html>

⇒ 2021 geldlos!